



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Das I Gott hat das mehrerteil der menschen von ewigkeit zum ewigen tod
vnd verdamniß prædestiniert vnd verordnet/ ohn einige ihre schuld oder
verwirckung/ allein darumb/ weil es ihm also gefellig ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

prædestination oder der verwerffung / sind nicht von ewigkeit. 5 Die ewigkeit Gottes ist nicht vnteilbar vnd ganz zugleich / sonder successiua. Dis wil ich stuckweiß auß ihren Schrifften beweisen.

Das I. vngewone Lehrstück Caluini.

Gott hat das mehrerteil der menschen von ewigkeit her zum ewigen tod vnd verdammis prædestiniert vnd verordnet ohn einige ihre schuld oder verwirckung / allein darumb / weil es ihm also gefellig gewesen.

Also leret Caluinus *lib. 3. inst. cap. 21. par. 1* mit diesen worten: *Palam est, Dei nutu fieri, vt alijs vltro offeratur salus; alij ab eius aditu arceantur. Et cap. 23. parag. 1. Minimè consentaneum est, præparationem ad interitum alio transferre, quàm ad arcanū consilium Dei. Et ibidem par. 2. Homines nudo Dei arbitrio, citra proprium meritum, in æternam mortem prædestinantur. Et parag. 5. Dico esse à Deo*

X ij

crea-

creatos, quos ad exitium ituros sine
 dubitatione præsciebat, idque ita fa-
 27 Etum, quia sic voluit. Es ist am tage/das
 27 solches durch den willen Gottes geschehe/
 27 das etlichen die seligkeit frey angeboten/
 27 etlichen dagegen abgestrieket wirt. Vnd
 27 cap. 27. parag. 1. Es ist keines wegs zugleus
 27 ben/das er (Paulus) die vorbereitung zur
 27 verdammis anderswohin ziheden auff den
 27 heimlichen rath Gottes. Vnd parag. 2. Die
 27 menschen werden auß seiner (Gottes) bloss
 27 sen willkur / ohn einige schuld zum ewigen
 27 tod verordnet. Vnd hernach parag. 5. Ich
 27 sage/das von dem Herren erschaffen seyn
 27 die jenige/von welchen er wol vorhin wuss
 27 te/das sie zur helle rennen würden/vñ das
 27 solches dergestalt vnd darumb geschehen/
 27 weil ers also gewolt hat. Auff dieselbige
 27 meinung finden sich hernach mehr reden.

§ Fürwar diß ist so grewlich/das es einen
 menschen beynah zur verzweuelung trin-
 gen möchte. Den wie sol einem zu mut sein/
 der von Caluino höret / das die menschen
 durch den blossen willen Gottes zum ewi-
 gen tod verordnet werden? Das ihm keine
 gute wercke nützen / vnd keine sünde schade?
 Das alles allein durch Gottes willen ge-
 schehe?

schehe? Viel anders lere die alte Vetero
Tertullianus im buch / *de resurrect. carnis:*
Deus de suo optimus, de nostro iustus.
Itaque de suo, vult omnes homines sal-
uos fieri, & neminem perire. *De nostro*,
reddit unicuique secundū opera eius.

Gott ist vom seinen vberaus gut / vom vn-^{ce}
sern gerecht. Derwegen wil er (de suo) das^{ce}
alle menschen selig werden / vnd niemand^{ce}
verloren gehe; auch vergilt er (de nostro)^{ce}
einem jeglichen nach seinen wercken. Vnd^{ce}
Augustinus *lib 3. contra Iulianum cap. 18.*
Bonus est Deus, iustus est Deus: potest
sine bonis operibus liberare, quia bo-
nus est: nō potest sine malis operibus
damnare, quia iustus est. Gott ist gut/^{ce}
Gott ist auch gerecht. Er kan ohn gute^{ce}
wercke erlösen / den er ist gut: Er kan ohn^{ce}
böse wercke nicht verdammen / den er ist ge-^{ce}
recht.^{ce}

Die Calvinisten selbs verfluchen diese
lehr Caluini: Den Iacobus Harminius
schreibt also außtrücklich in den Articeln/
die er dē Pfalzgräuischen Gesandten vber-
geben: Horrendum est homines nudo
Dei arbitrio, citra propriū meritum
in æternam mortē prædestinari. *Item,*

Horrendum est, hominum alios ad æternam vitam, alios ad æternam mortem creatos esse. *Item*; Non benè dictum, præparationem ad interitum non alio transferendam, quàm ad arcanum consilium Dei. Es ist schrecklich/das die menschẽ durch den blossen willen Gottes / ohn ihre eigene verwirkung zum ewigen tod prædestiniert vnd verordnet werden sollen. *Item*: Es ist schrecklich/das etliche menschen zum ewigen leben/etliche zum ewigen tod erschaffen sein sollen. *Item*: Es ist nicht wol geredt/das man die vorbereitung zur verdammis nirgends anders hin referiert/den allein zu dem geheimen rath Gottes.

Das II. ungeheure & heftuck.

Gott bewegt/treibt vnd nötigt die menschen durch eine verborgene krafft / allerhand laster zu begehen.

7 **W**iso leret Calvinus *lib. I. inst. cap. 18. par. 2.* mit diesen worten: Quantum ad arcanos motus spectat, quod de